

## SSG-Medienpreis 2016 – an Alison Smale

Chefkorrespondentin der New York Times  
berichtet mit Freude über Deutschland  
Susanne Conrad hält Laudatio



Nach Preisverleihung und vor dem geselligen Zusammensein in den Türmen der Deutschen Bank: Noch schnell ein Foto, in dem sich zur Freude aller die höchst gelungene Veranstaltung widerspiegelt. Preisträgerin Alison Smale (2. von rechts), deren große journalistische Leistung als Berliner Chefkorrespondentin der New York Times in schwierigen Zeiten für die amerikanische wie deutsche Medienwelt würdigende Ehrung fand. Michael Münch (rechts), Global Head of Culture und Gastgeber, der die enge, auch historisch-gewachsene Verbindung der Deutschen Bank mit den USA hervorhob, Laudatorin Susanne Conrad (links), Journalistin und Autorin, und wohl noch vielen bekannt als Moderatorin des ZDF-Mittagsmagazins, Claudia Pörings (2. von links), SSG-Vorstandsmitglied und exekutiv beteiligt an der Medienpreis-Vorbereitung, SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels (Mitte), die in ihrer Begrüßungsrede auf die lange Tradition des diesjährig zum 23. Mal verliehenen SSG-Medienpreises hinwies, mit Smale als die fünfte Frau unter den Preisträgern.

-scha- Für die SSG-Präsidentin gab es nie einen Zweifel an der Jury-Entscheidung der Medienpreis-Auszeichnung 2016 für Alison Smale: Britin, die sie ist, in London geboren, Stanford-Absolventin, einst Chefredakteurin der International Herald Tribune, jetzige Chefkorrespondentin der New York Times (NYT) in Deutschlands Hauptstadt Berlin.

Die zahlreichen Gäste konfrontierte Alison Smale in ihrer auf Deutsch gehaltenen Dankesrede mit Kernaussagen eines hochkarätigen internationalen Journalismus. „Sehr froh hier zu sein“, verband sie ihr Thema mit der Frage, ob „Trump oder Clinton“ auch heiße, dass die USA gespalten seien.

Ihre Analyse ließ alle verständliche

Aufgeregtheit, wie sie gerade auch in Deutschland zu erkennen sei, hinter sich mit der ausführlich begründeten Feststellung, dass auch ein Trump als Präsident politisch sowohl einer starken Öffentlichkeit als auch einem zu Teilen zeitgleich gewählten Kongress und Senat gegenüberstehe.

Ein großes Anliegen war es für Smale, die Gratwanderung zu schildern, auf der sich der Journalismus weltweit gegenwärtig bewege. Zwei Herausforderungen stellte sie in den Mittelpunkt. Zum einen freilich die Konkurrenz der Online-Medien, gegen die die New York Times gerade durch Erhalt hoher Qualitätsstandards erfolgreich zu bestehen wisse.

Ausgehend von Trumps geäußelter Vor-

Medienpreis 2016 an Alison Smale  
Junioren aktiv 2016  
Ladies Group: Tradition verpflichtet  
SSG-Berlin: Election Dinner  
Wort der Präsidentin  
Transatlantisch oder Pazifisch  
Election-Night  
US-Wahlen über den Tag hinaus  
Neue Mitglieder  
Termine



Am 8. September 2016 beim anschließenden Empfang: Alison Smale (links) mit Ehemann Sergei Dreznin, russischer Pianist und Komponist, Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels.

liebe für politische Führer wie Putin, sprach Smale sodann eindringlich – auch die Entwicklung in Osteuropa einbeziehend – vom immer stärkeren Druck, dem der Journalismus zwischen Demokratie und Diktatur ausgesetzt sei. Doch müsse ein Journalist grundsätzlich ohne Vorurteile berichten.

Hier schloss sie an die Laudatio von Susanne Conrad an, für die zur „Leitwahrung“ des journalistischen Berufs besonders auch Werte wie Vertrauen, Objektivität oder Verlässlichkeit zählten.

Zuhörer des Abends vernahmen sicher gern, dass Alison Smale versicherte, es werde ihr eine Freude sein, weiterhin über Merkel, Berlin und die deutsche Kultur für die New York Times zu berichten.

## Juniores aktiv 2016 Florian Neitzert happy über reges Interesse



Florian Neitzert wünscht, dass die Juniorengruppe im nächsten Jahr so aktiv sein möge wie in diesem und schrieb „Die Junioren leben!“.

Der erste Stammtisch nach der Pause sei ein voller Erfolg gewesen und an diesem Abend „mit über 80% Frauenquote, siehe Foto“. So könne es weiter gehen. Auch allgemein fände der Stammtisch bei den Junioren reges Interesse. Er wünsche sich aber, dass er noch mehr Interesse für die Hauptveranstaltungen der Gesellschaft wecken könne. Die Möglichkeit, dass die Teilnahme auch durch ein Zertifikat der SSG bescheinigt wird, müsste ja auch für die jungen Teilnehmer attraktiv sein. Als nächster Event stehe das Eishockey-Spiel an.

## Michael Karl Schurz trifft auf Steuben-Schurz-Präsidentin

So könnte es für den Schnappschuss beim November-Stammtisch in der Römer-Weinstube heißen.

SSG-Mitglied Michael Karl Schurz schafft es immer wieder, weit aus Walldürn zum Stammtisch oder anderen Veranstaltungen zu kommen.

Für Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels war es gute Gelegenheit, ihn nochmal zur familiären Verbindung zu Carl Schurz zu befragen. Sie beständen in der Tat über verzweigte Linien zu Schurz und Margarethe Meyer-Schurz. Der Vorname Karl sei übrigens erst in Amerika zu Carl geworden und in seiner Familie habe der Vorname Karl eine lange Tradition.



## Ladies Group informiert: Nach Bundesbankbunker zur Schokoladenfabrik

Birgit Leiser, Vorsitzende der Ladies Group, freut sich, nach der letzten Fahrt in den Bundesbankbunker nun die Fahrt zur Schokoladen-Confiserie Läderach in Dillenburg im Kulturprogramm zu haben. Die Busfahrt wird wie ein Nikolausausflug sein, nämlich am 06. Dezember. Zur Stärkung gibt es zunächst ein Lunch im Restaurant Bauernstube in Eschenburg, gefolgt von der Betriebsführung durch die Schoko-Produktionsstätte, Schokolade sei schließlich auch ein Kulturprodukt, das in firmen- und regional-spezifischen Traditionen steht.

Für Ladies und Gäste, so Birgit Leiser, werde dies sicher eine lehrreiche und vergnügliche Fahrt werden.

## SSG-Berlin – „Amerika vor der Wahl“ In außenpolitischer Sicht über den Wahltag hinaus

Im September war für die Hauptstadtgruppe Einladung zu einem Election Dinner, bei dem der Koordinator für Transatlantische Beziehungen, Jürgen Hardt, MdB, einen Überblick darüber gab, wie sowohl aus bundespolitischer als auch aus Sicht der Europäischen Union und in transatlantischer Perspektive die Entwicklungen im Zusammenhang der U.S.-Präsidentenwahl einzuschätzen sind.

*Einen Bericht des Vorsitzenden der Landesgruppe Berlin, Prof. Dieter Weirich, finden Sie auf [Link zu SSG-Berlin auf www.steuben-schurz.org](http://www.steuben-schurz.org) in „SSG-Berlin informiert Nr. 2“.*

## In seinem Wirken unermüdlich und bewundernswert

-red- Mit **Gert Schmidt** ist ein treuer und hilfreicher Freund der Steuben-Schurz-Gesellschaft gegangen.

In Friedrichsdorf fand im Oktober die Trauerfeier für ihn statt.

Gert Schmidt war zusammen mit seiner Frau Iris Schmidt unermüdlich und bewundernswert in seinem Wirken als Mitglied auch von journalistischen Vereinigungen für demokratische und menschenrechtliche Stärkung Europas und der Vereinten Nationen.

Die Bulletin-Redaktion ist dankbar für das beständige Engagement, das Gert Schmidt mit seiner Frau auch in Berichten über Veranstaltungen der Gesellschaft, etwa bei Frankfurt-live.com, gezeigt hat.

## Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder!

Nun ist der Wahlkampf, der die ganze Welt schockiert hat, zu Ende. Die meisten von uns werden ihn auch am letzten Tag gespannt verfolgt haben, wie auch ich im überfüllten Gibson Club auf der Zeil in Frankfurt auf Einladung des Generalkonsulats. Das Ergebnis ist bekannt: Donald Trump, ein absoluter Außenseiter, wird der 45. Präsident der Vereinigten Staaten!

Wir gratulieren dem amerikanischen Volk, das gesprochen hat, und wünschen Glück auf allen Wegen! Auch wir, die Europäer, werden damit leben. Als SSG werden wir Vertrauen und Nähe



zwischen den beiden Ländern verteidigen wie bisher.  
Die SSG hatte ein erfolgreiches Jahr:  
Neuer Kooperationsvertrag mit der ältesten deutsch-amerikanischen Vereinigung GERMAN SOCIETY of PENNSYLVANIA, Wiederbelebung des Zweigvereins Magdeburg, jetzt als eigener e.V., eine großartige Belegung der Landesgruppe Berlin und insgesamt zahlreiche neue Mitglieder!

Das gibt Grund zur Freude und ist für uns eine Bestätigung, dass unser Motto erkannt und unsere Arbeit als transatlantisch aufgestellte Gesellschaft anerkannt wird: Providing stability and friendship in a challenging environment.

Ihnen und Ihren Familien möchte ich ein harmonisches, fröhliches Weihnachtsfest wünschen, uns allen ein erfolgreiches Jahr 2017 in Gesundheit und weltweitem FRIEDEN!

Mit herzlichen Grüßen Ihre

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

## Transatlantisch oder Pazifisch

Auch beim Butzbacher Wintersymposium 2016 war TTIP und Folgen ein Thema



-scha- Beim Wintersymposium des Osteuropainstituts in Butzbach: SSG-Mitglied **Bruce Williams** (links) aufmerksamer Teilnehmer, zusammen mit **Dr. Pétur Krasznai**, Institutsdirektor des Osteuropainstituts und langjähriges SSG-Mitglied (Mitte) zusammen mit Referent **Gerold Wiese**, der im Rahmen eines reichhaltigen Vortragsprogramms die transatlantische Perspektive von TTIP zum Thema hatte.

Wiese, der viele Jahre in Studium und Beruf in Amerika verbrachte, sieht in einem Freihandelsabkommen mit den USA eine Strategie der Stärkung des transatlantischen Raums. Wieses Ausführungen auch zur innovativen Kraft aus der US-Wirtschaft, für die nicht nur der Name Apple stehe, ergänzten sich durch ein Referat von Dr. Markus Rossbach. In ihm wies der Referent zwar auf die starken Verbindungen zwischen Deutschland und China hin, jedoch auch auf den rigorosen Expansionsdrang Chinas nicht nur im pazifischen Raum.

Für die Symposiumsteilnehmer wurde denn auch im Fazit deutlich, dass es bei der Stärkung des transatlantischen Raums durch gegenseitige Handelsabkommen auch um die Zukunft Deutschlands geht.

Die Steuben-Schurz-Gesellschaft trauert um sein langjähriges Mitglied  
**Dieter Schroeter**

Er war Direktor bei der Commerzbank und im Vorstand des Frankfurter Künstlerclubs.

Auch in dieser Funktion war Dieter Schroeter nicht allein ein engagierter Kunstsammler, sondern auch Förderer junger Kunst und junger Künstler.

Für die Gesellschaft war Dieter Schroeter nicht nur ein treues Mitglied, sondern auch Förderer der Projekte für junge Menschen zur Stärkung der deutsch-amerikanischen Freundschaft.

Wir trauern um einen guten Freund.

## SSG präsent bei der Election Night

US-Generalkonsulat lud in den Frankfurter Gibson-Club

Um zehn Uhr, am Abend des 8. November 2016 begann im Rahmen eines unterhaltungsreichen Programms, was morgens am Tag darauf zur Sensation wurde und was sich die übrige Welt nicht vorstellen konnte oder vorzustellen wagte.



SSG-Members mitgerissen von der Spannung in Partystimmung: (v. rechts) **Mirjam Hirsch**, **Dorothee Heine-Williams** und **Bruce Williams**. (Foto: M. Hirsch)

Der Immobilien-Tycoon Donald Trump, der vielleicht reichste Republikaner, hat sich gegen Hillary Clinton, die Favoritin besonders der Deutschen, wenn sie denn hätten mitwählen können, durchgesetzt. Für die deutsch-amerikanischen Beziehungen beginnt ein neues Kapitel.

Die Gesellschaft trauert um  
**Christa Rauff**

Die Steuben-Schurz-Gesellschaft muss in großer Betrübnis mitteilen, dass Christa Rauff nach langer Krankheit verstorben ist.

Sie war über viele Jahre im Vorstand der Ladies Group und gehörte immer auch zu deren guten Geist.

Wir trauern mit ihrem Gatten, Joachim (Joe) Rauff und seiner Familie.

Wir verlieren einen aufrechten, zuverlässigen, verantwortungsbewussten Menschen, wie es wenige gibt.

## Über den Wahltag hinaus – Die US-amerikanischen Wahlen

Professor Hans-Jürgen Puhle über Populismus und Establishment

Ein gesprächsintensiver Abend beim anschließenden Get-Together in den Räumen von Allen & Overy LLP



Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle, Professor (em.) Political Science der Goethe-Universität Frankfurt, beim Vortrag am 12. Oktober 2016. SSG-Präsidiumsmitglied Dr. Katharina Stüber, Kanzlei-Mitglied des Hauses Allen & Overy LLP, sprach den Gästen ein herzliches Welcome für einen spannenden Abend aus.

-scha- „Die USA vor den Wahlen“ war Titel zu einem von den Zuhörern in der Tat spannend erwarteten Vortrag des renommierten Amerika-Experten Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle. Ganz unabhängig vom Wahlausgang, verstand es Puhle, den Zuhörern eine Präzisierung darüber zu vermitteln, welche Faktoren einen jeweiligen Wahlausgang traditionell bestimmen. Seine Ausführungen konnten erhellend dazu beitragen, dass selbst ein Polarisierer wie Donald Trump als Präsidentschaftskandidat in gewisser Tradition des Parteienspektrums steht. So habe „Populismus mit extremen Positionen“ durchaus seine Vorgeschichte, so Puhle, seit etwa der Kampf der Farmer gegen Industrialisierung schon vor 1900 ein Wahlkampfthema war und erinnerte auch an Ronald Reagan, durch den ein polarisierender Neokonservatismus „salonfähig“ wurde.

Den Schrecken über eine mögliche Wahl des Populisten Trump konnte Prof. Puhle für seine Zuhörer geradezu etwas lindern durch seinen Hinweis darauf, dass etwa der republikanische Mitbewerber Ted Cruz ein weit überzeugterer Fundamentalist sei als der „egomanische“ Trump, dessen opportunistische Haltung sich wiederum eher einem Realitätsdruck beugen würde. Die von Puhle erläuterten Begriffe ließen auch deutlich werden, warum die Stimmung eines „Nur anders soll es werden“ so dominiert. In vielen enttäuschten Wählern käme ein „Amerika-First“ oder die Überzeugung, dass Amerika nicht von einem Establishment, sondern wie ein „Familienunternehmen“ zu führen“ sei, gut an.

Auch habe es mit ihrem Anti-Establishment nicht nur Trump, sondern auch der demokratische, rigoros sozialorientierte Mitbewerber Alan Sanders weit gebracht. Die Debates zwischen Trump und Clinton hätten jedenfalls die Fronten geklärt, so Puhle.

Nicht zuletzt sei die Wahlkampforganisation von Clinton besser geführt und profitiere zudem von den sozialen Netzwerken, die besonders seit Obama und zuletzt auch von Sanders vor allem junge Wähler für die Demokraten gewinnen konnten. Der Gender-Gap könne auch für Clinton als Frau seine Wirkung zeigen. Letztlich aber müsse ein Sieger nach der Wahl, Prof. Puhle machte keinen Hehl daraus, dass er auf Hillary Clinton hoffe, auch darin „Leadership zeigen“, eine gespaltene Nation wieder zusammenzuführen.

Den Dank für diese „lehrreichen und großartigen Ausführungen“ schloss SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels in Anspielung auf das von ihr bereits in der Begrüßung zitierte Goethe-Wort vom „Amerika, Du hast es besser“, dass „wir aber nun wissen, Amerika, du hast es nicht besser“.



### Praktikanten berichten: USA Interns FORUM REPORTS

Sabrina Black von der International Summer University in Kassel  
 Eve K. Lehne aus Knoxville, Tennessee  
 Janis Milde von Ion Power in Delaware  
 Birte Nikolay vom Veterinary Institute in Knoxville, Tennessee  
 Linda Sokolowski aus Delaware vom Praktikum bei Ion Power  
 Andrew Saydjari vom MPI in Mainz KIT in Karlsruhe  
*Sehen Sie alle Berichte auf SSG-online unter USA-Interns-Forum*

### SSG – Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden 2. Dienstag im Monat 18 Uhr  
 Weinstube im Römer

SSG-AFTER WORK

Jeden 3. Dienstag im Monat 19:30 Uhr  
 Mantis Club, Katharinenpforte 6

SSG-JUNIoren-STAMMTISCH

Jeden 3. Donnerstag im Monat 19 Uhr  
 Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr)

Fragen Sie im SSG-Büro: 069-1310822

### SSG – TERMINE

22. November 2016 – 18 Uhr

Thanksgiving Dinner

Bitte Veranstaltungsort beachten!

Hotel InterContinental Frankfurt  
 Wilhelm-Leuschner-Straße 43  
 60329 Frankfurt am Main

18. Dezember 2016 – 18.00 Uhr

Weihnachtsoratorium

in der Katharinenkirche  
 Anschließend kleiner Empfang und  
 Essen im Café Hauptwache

19. Januar 2017 – 18.30 Uhr

Neujahresempfang 2017

Ministerpräsident Volker Bouffier  
 Hotel Maritim Frankfurt  
 Theodor-Heuss-Allee  
 60486 Frankfurt/Main

### NEUE SSG – MITGLIEDER

Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Philipp Ulrich *Volljurist, Rechtsanwalt*

### GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

### Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.,  
 Frankfurt/Main

Redaktion & Fotos G. Schanno, SSG

Gesamtgestaltung S. Birkner

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung  
 durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge  
 liegt bei den Autoren

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugs-  
 fähig von der Einkommenssteuer; Überweisungs-  
 vordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €.

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €  
 Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €  
 (3 Firmenangehörige gelten bei  
 SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft  
 Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91  
 IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03  
 BIC: HYVEDEMM430